

## **Konzept:**

**Von BENOIT MAUBREY/ DIE AUDIO GRUPPE**

**MOBILE KLANGSKULPTUREN:**

**AUDIO BALLERINAS und VIDEO-PFAUEN**

Seit Anfang der Achtziger Jahre baue ich ortsbezogene Klangskulpturen und elektroakustische Klangkostüme.

Die ersten Audio-Kleider und AUDIO UNIFORMEN waren mit Lautsprechern, Batterien, kleinen Verstärkern und Walkman ausgestattet. Aufnahmen von alltäglichen Geräuschen, z.B. Tierstimmen, Maschinen oder Stuhlknarren, dienten als Klangquellen. Die Performances mit den AUDIO UNIFORMEN fanden zumeist als spontane, oftmals provokante Aktionen im öffentlichen Raum, z.B. auf Plätzen und Bahnhöfen, statt. Aus den oft zufällig sich ergebenden Klangmischungen der herumgehenden Audio-Akteure ergaben sich ständig sich verändernde, rhythmische Klangteppiche.

In den Jahren nach 1990 entstand die Arbeit AUDIO BALLERINAS, ein Performanceprojekt mit Tänzerinnen und klingenden Tanzröcken aus Plexiglas. Die Audio-Tutus waren meine ersten interaktiven, elektronischen Musikinstrumente, die eine in sich völlig autonom funktionierende Klangerzeugung und -wiedergabe ermöglichen. Zu Beginn waren die Audio-Tutus mit Solarzellen ausgestattet, so daß die Klänge durch Sonnenenergie erzeugt wurden. Intensität und Einfallswinkel des Lichts beeinflussen die Klangqualität. So konnten die Klänge durch Körperbewegungen verändert werden. Diese Technik wurde durch zusätzliche elektronische Bauteile und Sensoren weiter verfeinert. Mit Speicherchips, sogenannten „digital memories“, können Geräusche aus der Umgebung spontan aufgenommen werden. Die Klangfragmente werden durch Filter, Looping- und Pitching-Effekte verfremdet und unmittelbar wiedergegeben. Darüber hinaus wird durch Fotowiderstände und durch Lichtfrequenzwandler die Intensität des Sonnenlichts oder der Raumbelichtung in Klänge transformiert. Radio-, Funkempfänger und Kontaktmikrofone vervollständigen das modulare Equipment der Audio-Tutus.

Die AUDIO BALLERINAS sind gleichzeitig Musikerinnen und Tänzerinnen, die Klänge erzeugen und gleichzeitig darstellen. Klang und Bewegung verschmelzen zu einer Einheit. Durch improvisierte Körperbewegungen und strenge Choreografien produzieren und verändern sie die Klänge. Die Vielfalt, die Lenkbarkeit und

Ausdrucksfähigkeit dieses elektronischen Klangspektrums ermöglichen für mich seither das Komponieren in einer völlig erweiterten Dimension, bei der die Dramaturgie der Performances und die Ausarbeitung der verschiedenen Klangszenen immer wichtiger wurde.

Als Auftragsarbeit für das Intercommunication Center in Tokio wurde 1997 das Projekt AUDIO GEISHAS entwickelt. Es entstanden elektroakustische Kimonos, bei denen die elektronische Ausrüstung der Audio Tutus weiter entwickelt wurde. Die Kombination aus High Tech und asiatischer Tradition ist ein besonderer Reiz dieser Arbeit, etwa durch die die Kombination und Konfrontation traditioneller japanischer Schamisen-Musik mit modernen japanischen Casio-Keyboard-Sounds. Die Klänge der AUDIO KIMONOS werden durch extrem lichtempfindliche Sensoren und Infrarotsensoren ausgelöst und führen wiederum zu einer Erweiterung der Beziehung zwischen Licht und Bewegung.

Bei der experimentellen Erforschung der interaktiven Einsatzmöglichkeiten meiner tragbaren Musikinstrumente sind Klang, Raum, Bewegung und Licht die Elemente, die ich in immer neuen Formen miteinander zu verbinden versuche. So ist das Lichtdesign und der Einsatz spezieller Lichtquellen zu einem wesentlichen Bestandteil der Audio-Inszenierungen geworden.

Seit 2002 arbeite ich an dem Projekt AUDIO PEACOCK (AUDIO PFAUEN) bzw. VIDEO PEACOCK (VIDEO-PFAUEN). Das sind elektronische Performanceinstrumente aus Plexiglas für Herren, deren klanggewaltige Lautsprecher-Räder auch als "Klang-Bild-Schirme" für Videoprojektionen dienen und so die selbst erzeugten Klänge simultan visualisieren können.

Für das Hörerlebnis spielen die Positionen der Audioakteure zueinander eine ebenso wichtige Rolle wie die Positionen des Publikums und das Environment der Aufführung. Aus der Auseinandersetzung mit dem Ort entstehen einzelne Klang-Aktions-Module, die ich zu performativen Raum-Klang-Kompositionen zusammensetze.

## **CV** (Kurzfassung) Performances und Festivals:

(2008) MOSTRA DES ARTES SESC/ Sao Paolo, MUSICA EX MACHINA/ Bilbao,  
(2007) IM AUGES DES KLANGS/Joseph Beuys Archive Moyland, INGENUITY/  
Cleveland, Digital Arts Week/ Zurich, (2006) Sitalines Festival/ NYC, Taiwan Digital Arts  
Festival, (2004) Sonoric Atmospheres/Ostseebiennale der Klangkunst, AUDIO IGLOO  
Singuhr-Hörgalerie/Berlin, LEM Festival/Gracia Territoria Sonor/Barcelona(2002), New  
Haven Festival for Arts and Ideas, Seoul Performing Arts Festival, (2000) Monaco  
Dance Danses Forum, Tollwood Festival/Munich, Postdamer Musikfestspiele, (1999)  
IDAT(International Dance and Technology Conference)Phoenix/Arizona, (1998) MALTA  
Festival/Poznan, International Symposium for Electronic Arts/Chicago, (1996)Sound Art  
Festival/Krakow, (1997) ICC-NTT Tokyo, ISEA/Chicago. SONAMBIENTE Sound Art  
Festival/Berlin, 38eme Rugissants/Grenoble, (1995)Sound Art Festival/Hannover,  
(1994) International Symposium for Electronic Art/Helsinki, (1993) MEDIALE/Hamburg,  
BECK Forum/Munich, ULTIMA Festival/Oslo, (1992)Cleveland Performance  
Festival/Ohio, TISEA/Sydney, (1991) European Land Art Biennale Cottbus/Germany,  
(1990) Festival les Arts au Soleil, Aeronef/ Lille, 1989 Festival  
PERSPECTIVES/Saarbrücken, (1988) Festival des Arts Electroniques de  
Rennes/France, "Parcours Sonores" Musée de La Villette/Paris, (1996)STEIRISCHE  
HERBST Graz,/Austria, (1986) ARS ELECTRONICA Linz/ Austria.

### Workshops / Guest artist lectures:

Oberlin College, Concordia University, Johns Hopkins University, Virginia Commonwealth  
University, Dresden Academy of Arts, Academy of Arts Enschede, Simon Fraser University,  
George Washington University. MIT Media Lab, IDEA Center Colorado College.

### Awards:

-- European Award for Street Theatre/Holzminden 1995,  
-- Franklin Furnace Fund for Performance NYC 2006,  
-- Palmarès du 35e Concours Internationaux de Musique et d'Art Sonore Electro  
acoustiques de Bourges 2004 (the LINE) and 2009 (CyberBirds).

### Grants:

1999 Hull Time Based Arts, UK.  
2006 Composer-in-Residence, Schloss Wiepersdorf, Brandenburg, Germany.

### Bibliography:

-- LEONARDO, Vol.28, No.2, pp.93-97, 1995, Audio Jackets and Other Electroacoustic  
Clothes.  
-- BENOIT MAUBREY/ DIE AUDIO GRUPPE, catalog 1985.  
-- Die Audio Gruppe 1982-1998, catalog 1989.  
-- KLANG und BEWEGUNG, Berichte aus der Musikwissenschaft, ShakerVerlag ISBN 3  
8322-2270-7

### Kontakt:

Benoît Maubrey / DIE AUDIO GRUPPE  
Baitzer Bahnhofstraße 47, 14822 Brück OT Baitz  
tel: 033841-8265 fax: 033841-33121  
e-mail: [mail@benoitmaubrey.com](mailto:mail@benoitmaubrey.com)  
<http://www.benoitmaubrey.com/>